



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

# **Top: 3 Organisation und Durchführung des Winterdienstes der Bauamtlichen Betriebe**

# **Kommunaler Winterdienst**

## **Räum- und Streupflicht**



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

### **I. Rechtliche Voraussetzung der Räum- und Streupflicht**

**Art. 51 BayStrWG Gemeindliche Beleuchtungs-, Reinigungs-, Räum- und Streupflicht**

-> Räum- und Streupflicht ist Amtspflicht i.S.v. § 839 BGB



# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht

### I. Rechtliche Voraussetzung der Räum- und Streupflicht

#### Allgemeine Grundsätze

#### Zeitliche Grenzen

Schutz des allgemeinen Tagesverkehrs sowie insbesondere des davor und danach liegenden Hauptberufsverkehrs

- Werktags: 7:00 Uhr - 20:00 Uhr
- Samstags: 8:00 Uhr - 20:00 Uhr
- Sonn- und Feiertags: 9:00 Uhr - 20:00 Uhr

Zu diesen Zeitpunkten müssen Streumaßnahmen bereits getroffen sein, nicht erst beginnen.

Kontrolle und Wiederholung durchgeführter Maßnahmen je nach Witterung und Ereignisfall.

**Keine Räum- und Streupflicht zur Nachtzeit**

# **Kommunaler Winterdienst**

## **Räum- und Streupflicht**



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

### **I. Rechtliche Voraussetzung der Räum- und Streupflicht**

#### **Allgemeine Grundsätze**

#### **Tatsächliche Grenzen (Erforderlichkeit)**

- Keine Verpflichtung zu vorbeugenden Maßnahmen
- Keine Verpflichtung zu eindeutig zwecklosen Maßnahmen
- Unterschiedliche Anforderungen gegenüber Fahr- und Fußgängerverkehr

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

### I. Rechtliche Voraussetzung der Räum- und Streupflicht

#### Pflichten gegenüber dem Fahrverkehr

Innerorts sowie außerorts

Nur innerorts besteht Räum- und Streupflicht an verkehrswichtigen/-reichen und zugleich gefährlichen Straßenstellen  
(kumulatives Vorliegen beider Voraussetzungen)

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

### I. Rechtliche Voraussetzung der Räum- und Streupflicht

#### Pflichten gegenüber dem Fußgängerverkehr

##### Innerorts

- Öffentliche Gehwege: Ausnahme sind untergeordnete Wege in Parkanlagen, Friedhöfe, reine Spazierwege
- Gehbahnen
- Belebte und unerlässliche Fußgängerüberwege
- Fußgängerzonen und verkehrsberuhigte Bereiche
- Bushaltestellen und sonstige öffentliche Einrichtungen
- Parkplätze; nur den Bereich zum Erreichen der Fahrzeuge und des nächsten Gehweges

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

### I. Rechtliche Voraussetzung der Räum- und Streupflicht

#### Pflichten gegenüber dem Fußgängerverkehr

#### Außerorts

Außerorts besteht gegenüber dem Fußgängerverkehr keine Räum- und Streupflicht

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

### I. Rechtliche Voraussetzung der Räum- und Streupflicht

#### Übertragung von Sicherungspflichten auf Dritte/Anlieger

- Verweis auf die Reinigungs- und Sicherheitsverordnung der Stadt Landshut vom 16.12.2016
- Anliegerpflichten im Winterdienst

[hinterlegt unter www.landshut.de](http://www.landshut.de)

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

## II. Organisation und Durchführung

### 1. Erforderliches Personal

Dienststellenleiter

1 Sachgebietsleiter zur Koordinierung des Winterdienstes

6 Einsatzleiter

3 Teamleiter

21 Kraftfahrer für die Früh- und Abendbereitschaft

10 Fahrer Kleintraktoren für die Früh- und Abendbereitschaft

45 Handpersonal

3 Mechaniker

Unterweisung und Qualifikation des Personals erfolgt regelmäßig

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

## II. Organisation und Durchführung

### 2. Erforderliche Streu- und Räumeeinsätze im Stadtgebiet:

- ca. 800 Straßen und Wege
- ca. 110 Kilometer Geh- und Radwege
- 114 Containerstandplätze
- Bushaltestellen
- Treppenanlagen
- Kreuzungen und Überwege

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

## II. Organisation und Durchführung

### 3. Winterdienstfahrzeuge

- 5 Unimog mit Schneepflug und Aufsatzstreuer
- 3 Abroller mit Schneepflug und Aufsatzstreuer
- 1 LKW mit Schneepflug und Aufsatzstreuer
- 4 LKW mit Schneepflug
- 10 Kleintraktoren mit Schneepflug und Aufsatzstreuer
- 18 Mannschaftskombis
- 1 Grader
- 1 Lader

# **Kommunaler Winterdienst**

## **Räum- und Streupflicht**



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

## **II. Organisation und Durchführung**

### **4. Bevorratung der Streustoffe**

Lagerung in den Bauamtliche Betrieben

1.100 t. Salz in Lagerhallen

500 t. Salz in 2 Hochsilos für Großfahrzeuge

8.000 ltr Sole

100 t. Salz in Säcken zu je 25 kg

500 t. Splitt in Lagerhallen

# **Kommunaler Winterdienst**

## **Räum- und Streupflicht**



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

## **II. Organisation und Durchführung**

### **4. Bevorratung der Streustoffe**

Lagerung an unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet

210 t. Salz in 2 Silos für Großfahrzeuge

54 t. Salz in 2 Silos für Kleintraktoren

28 t. Salz in 4 Kleinsilos für Kleintraktoren

70 t. Splitt in 10 Kleinsilos für Kleintraktoren

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

## II. Organisation und Durchführung

### 5. Organisationsablauf

#### Festlegung von Räum- und Streuprioritäten

##### **Priorität I:**

Qualifizierte Straßen (Staats- und Kreisstraßen)

Straßen mit Steilstrecken

Straßen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Straßen zu Bahnhöfen und Feuerwehr

Straßen zu Schulen, Kindergärten, Altenheime und Krankenhäuser

Bedeutende Wohnstraßen (z.B. Sammelstraßen)

Fahrspuren wichtiger öffentlicher Parkplätze

Wichtige Geh- und Radwege

**Die Umlaufzeit einer Räum- und Streuung dauert ca. 5-6 Stunden**

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

## II. Organisation und Durchführung

### 5. Organisationsablauf

#### **Priorität II:**

Parkflächen wichtiger öffentlicher Parkplätze  
Bedeutende Kiesstraßen am Berg und in der Ebene

#### **Priorität III:**

Restliche Straßen im Stadtgebiet (Asphalt/Kies)

# **Kommunaler Winterdienst**

## **Räum- und Streupflicht**



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

## **II. Organisation und Durchführung**

### **5. Organisationsablauf**

Winterdienstzeitraum vom Samstag, den 16.11.2019 bis Freitag, den 06.03.2020  
und nach Anordnung

Einsatzleiter koordinieren den Winterdienst im Zweischicht-Betrieb

# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

## II. Organisation und Durchführung

### 5. Organisationsablauf

Aufstellung von Räum- und Streuplänen für Kraftfahrer und Handpersonal

Aufstellung von Brückenplänen, Parkplätze, Kiesstraßen

Verantwortlichkeiten klar festlegen

Dienstanweisungen und Winterdienstunterweisungen

Detailunterweisungen bei Veränderungen

Führen und Kontrolle des Streubuches

Fazit: „nach dem Winterdienst ist vor dem Winterdienst“

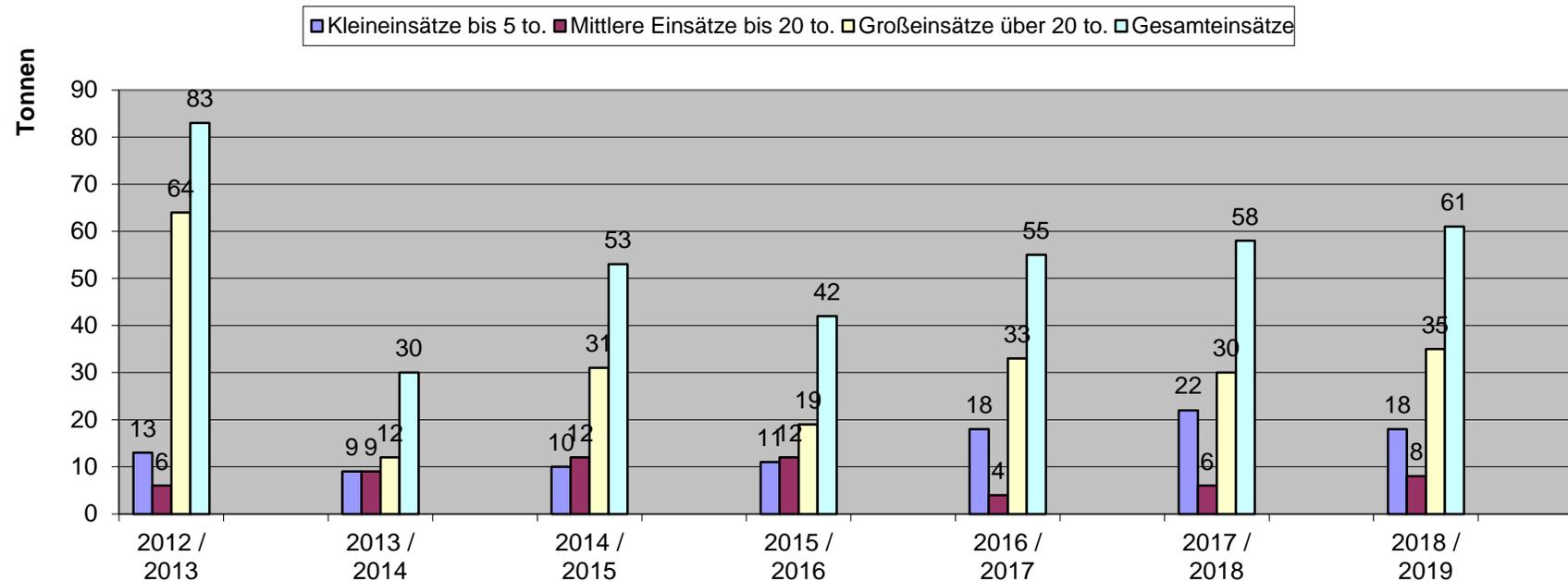
# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



## II. Organisation und Durchführung

### 6. Statistiken



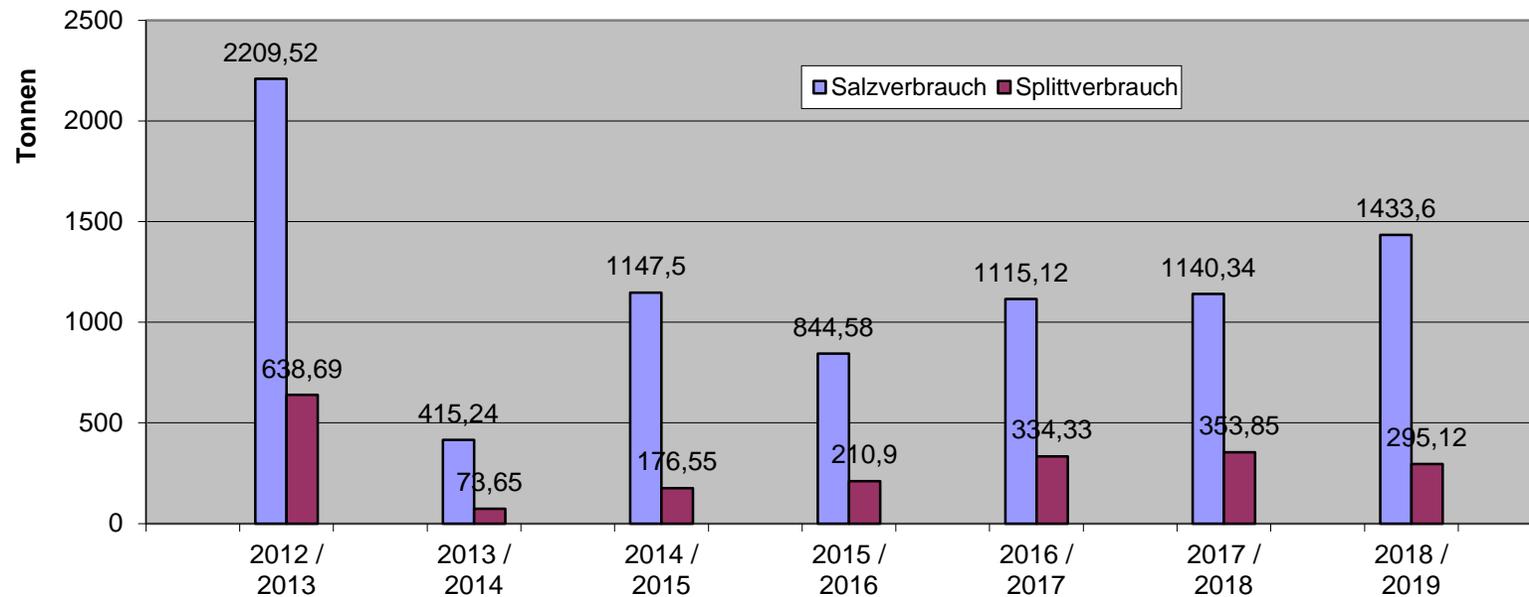
# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



## II. Organisation und Durchführung

### 6. Statistiken



# Kommunaler Winterdienst

## Räum- und Streupflicht



Stadt  
Landshut  
Referat 5  
Bauamtliche Betriebe

### IV. Sonstiges

#### Rückwärtsfahrten

§ 9 StVO gilt für alle Fahrzeuge

Ein Restrisiko besteht immer bei Rückwärtsfahrten ohne Einweiser.

Alle Fahrzeuge sind auf dem neuesten Stand der Technik

- > Arbeitsscheinwerfer im Heckbereich
- > Rückfahrkamera
- > teils mit Abbiegeassistenten